

Dankbarkeit



Reto Engi

«Nun ist der Sommer vorbei», dachte ich mir beim zügigen Schreiten zum über 100-jährigen Brunnen auf der Weide, um eiskaltes Wasser zu schöpfen.

Während ich dieses im urchigen Stübli auf dem Gaskocher aufkochte, mahlte ich mit ziemlich viel Kraftaufwand auf der alten Kaffeemühle die Kaffeebohnen. Das Kaffeekochmorgenritual wärmte vorerst mal meinen Körper auf in den ungewöhnlich nass-kühlen Ferientagen in unserem Alp-Hüttli bei rund 6 Grad Aussen- und wenige Mehrgrad Innentemperaturen und dies während den eigentlich «wärmsten» Tagen des Jahres, mitten in den Sommerferien und während in südlichen Ländern ein Hitzerekord um den anderen gebrochen wurde...

Wieder im Tal, kehrte der Sommer dann doch nochmals zurück und ich war dankbar für die Sonnenstrahlen, die alles sofort viel freundlicher und wärmer machten. Dankbar war ich auch am ersten Arbeitstag nach den Ferien: Mir wurde berichtet, dass alles rund läuft, dass alle Führungspositionen besetzt werden konnten und dass von sechs «Schnupperli» sich ausnahmslos alle per sofort für eine FAGE-Lehre im AZiG ab August 2024 entschieden haben. Einfach toll!

Manches ist nicht selbstverständlich, weder die Sonnenstrahlen in den kühl-nassen Bergen, noch dass man mit motivierten Mitarbeitenden unterwegs sein darf. Ich bin dankbar für das tägliche Engagement unserer Führungskräfte und den hingebungsvollen Einsatz unserer Mitarbeitenden!

Reto Engi
Geschäftsführer

Start in die Berufsausbildung

18 Jugendliche haben Mitte August ihre Berufsausbildung im Alterszentrum im Geeren begonnen. Wir freuen uns sehr auf die neuen Lernenden und wünschen allen einen guten Start in die Ausbildung – ob in der Küche, in der Hauswirtschaft, im Technischen Dienst oder in der Pflege und Betreuung!

Gabriela Frauchiger, Ausbildungsverantwortliche



Die Lernenden der Pflege und Betreuung beim Kennenlernen des Umgangs mit Rollstuhl und Rollator. Natürlich darf der Spass dabei nicht fehlen und das Wetter war perfekt für eine Übungsrunde in den Rösslipark.



Oben von links: Ajithiga Sivananthan (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG D3), Elif Aultin (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG D1), Milena Zarevac (Praktikantin PGS; TB), Fiona Holenstein (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG F2), Damian Jnglin (Ass. Gesundheit und Soziales i.A.; WG F EG), Kai Kühne (Fachmann Betriebsunterhalt i.A.; TD), Agim Berisha (Fachmann Gesundheit i.A.; WG F2/3), Vitor Alves de Sousa Oliveira (HW Prakt. EBA, Hot.), Fabian Ehrensperger (Fachmann Gesundheit i.A.; WG F1)

Mitte von links: Daniella Koch (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG F2), Merdijan Ramadani (Küchenangestellter i.A.; Küche), Carolina Da Silva Martins (Fachfrau Hauswirtschaft i.A., HW), Fiona Eggenberger (Köchin i.A.; Küche)

Unten von links: Jana Friedrich (AGS i.A.; WG D3), Sandra Adamovic (Praktikantin PGS; TB), Bruna De Sousa Barros (Fachfrau Gesundheit i.A. WG D1); Noelle Kirmizitas (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG F EG), Angelina Schneider (Fachfrau Gesundheit i.A.; WG F1)

Walter Breitenmoser, katholischer Seelsorger



Walter Breitenmoser

Ich heisse Walter Breitenmoser und bin zusammen mit vier Schwestern im schönen Toggenburg aufgewachsen.

Nach dem Theologiestudium lebte ich vier Jahre lang in einem Kloster, wo ich wertvolle Glaubens- und Lebenserfahrungen sammeln durfte. Unter anderem wurde mir in der Gemeinschaft die Betreuung und Pflege

der älteren Mitbrüder anvertraut.

Nach der Zeit im Kloster arbeitete ich für zwei Jahre bei der Caritas Schweiz im Migrationsbereich, bevor es mich nach Rom zog, um Pastorale Kommunikation an der Salesiana zu studieren.

Ein spannendes Stellenangebot für einen katholischen Fernsehsender hielt mich nach dem Studium in der Ewigen Stadt zurück, wo ich seither gelebt und gearbeitet habe.

Seit April bin ich wieder zurück in der Heimat und seit Mai als Diakonieverantwortlicher in der katholischen Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach tätig.

Ich freue mich, dass seit Juli auch die Seelsorge im AZiG zu meinem Aufgabenbereich gehört, und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren, wenn ich etwas für Sie tun kann. Ich bin gerne für Sie da.

Walter Breitenmoser

Bruder Klaus

Am 25. September ist der Gedenktag von Niklaus von Flüe, unserem Landespatron. Bis heute berühren er und seine Frau Dorothee viele Menschen.

1417 in Flüeli (Kanton Obwalden) geboren, heiratet Niklaus 1446 Dorothee Wyss mit der er 10 Kinder hat. Gemeinsam bewirtschafteten sie den Hof «Schiblochmatte» in Flüeli-Ranft. Nach und nach werden Niklaus verschiedene politische Ämter anvertraut. Erfolgreich im Leben, hört er immer deutlicher den Ruf in die Stille. 1467, im Alter von 50 Jahren, zieht er schliesslich, mit dem Einverständnis seiner Frau, als Einsiedler in den Ranft. Dort verbringt er den Rest seines Lebens im Gebet. Mehr und mehr suchen Menschen aus nah und fern bei Bruder Klaus, wie er nun genannt wird, Rat. 1481 schlichtet er den Streit zwischen eidgenössischen Stadt- und Landorten und verhindert so den absehbaren Krieg. Seither wird er weit über die Schweiz hinaus als Friedensstifter verehrt. «Friede ist allweg in Gott, denn Gott ist der Friede», mahnt er die Zerstrittenen.

Bruder Klaus war ein Mann des Gebetes und tiefer Gottverbundenheit. Sein wohl bekanntestes

Gebet ist in grossen Lettern über dem Hauptaltar meiner Heimatskapelle in Dietfurt im Toggenburg niedergeschrieben. Schon als kleiner Junge haben mich diese Zeilen sehr berührt und zum Nachdenken gebracht.

Vielleicht geht es Ihnen genauso?

Walter Breitenmoser
katholischer Seelsorger

*Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir.*

*Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.
Amen.*



Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss

Wir gratulieren unseren Abschlusslernenden herzlich zu ihren erfolgreichen Abschlüssen als Fachfrau Gesundheit EFZ, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ und Assistentin Gesundheit und Soziales EBA. Wir freuen uns sehr, dass fast alle weiterhin bei

uns im Betrieb tätig sein werden und wir weiterhin auf ihren wertvollen Einsatz zählen dürfen.

*Gabriela Frauchiger
Ausbildungsverantwortliche*



Von links nach rechts: Andrina Fischer (Fachfrau Gesundheit EFZ), Enisa Xhaferi (Fachfrau Gesundheit EFZ), Selin Cetin (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Elvire Zogaj (Fachfrau Gesundheit EFZ), Jeniffer Vögeli (Fachfrau Gesundheit EFZ), Shania Ranalli (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ)

Nicht auf dem Bild: Arbina Kuc (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA)



Verabschiedung in den Alters-(Un-)Ruhestand



Nik Huber

Seit Februar 2009 lag der Cheflöffel in der Küche des Alterszentrums im Geeren in den erfahrenen Händen von Nik Huber. In den fast 15 Jahren als Küchenchef sorgte er für das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden und der externen Restaurantgäste.

Im Mittelpunkt standen für ihn stets seine Gäste und insbesondere die Bewohnenden, und er war immer bereit, einen Mehraufwand zu leisten, wenn er damit jemandem eine Freude machen konnte. Der Geeren lag ihm am Herzen. So wirkte er mit viel Engagement im Fish!-Komitee mit und war ak-

tiv dabei bei der Organisation und Durchführung von Anlässen. Nie hörte man von ihm «das geht nicht», sondern sein Motto war «keine Sorge, das schaffen wir». Auf seine Unterstützung konnte man immer zählen. Nicht nur im AZiG, sondern auch im Privatleben. Lieber Nik, wir danken Dir herzlich für Deinen grossen Einsatz im und für das AZiG!

Nik ist in seiner Freizeit sehr sportlich, singt im Männerchor und geht gerne wandern. Er entdeckte seine Liebe zum Wallis, wo er eine Alphütte hat, die er selber aus- und umbaut. Er hat uns zwar leider noch nie dorthin eingeladen, aber die Fotos zeugen jedenfalls von grossem Geschick als Handwerker. Seine Holzarbeiten sind inzwischen schon fast professionelle Meisterstücke.

Nun tritt Nik Huber Ende Oktober in den ordentlichen Altersruhestand. Obwohl wir alle bezweifeln, dass er sich tatsächlich ausruhen wird... Er wird wohl einfach mehr Zeit dazu haben, sich all seinen vielen Hobbies und Bau- und Drechselprojekten zu widmen. Und wir hoffen, dass Du dies richtig geniessen kannst. Wir wünschen Dir jedenfalls viel Freude dabei!

Seine Nachfolge als Küchenchef im AZiG hat seit 1. August der bisherige stellvertretende Teamleiter Severin Koch übernommen. Unterstützt wird er von Gert-Jan Koertier als stv. TL und dem bisherigen Küchenteam.

*Simone Jud
Leiterin Hotellerie*

Organigramm Alterszentrum

In den letzten Monaten hat sich einiges verändert in der Organisation des Alterszentrums: Mit der Wiedereröffnung von Haus Dorf wurde die bisherige Trennung von Altersheim und Pflegewohngruppen aufgehoben. Neu gibt es nun sieben gemischte Wohngruppen, eine davon wird als geschützte Wohngruppe geführt.

Die neuen Wohngruppen und damit verbunden auch der personelle Ausbau auf allen Ebenen führen zu einigen neuen Teamleitungen. In der Geschäftsleitung kam es durch Altersrücktritte zu personellen Veränderungen.

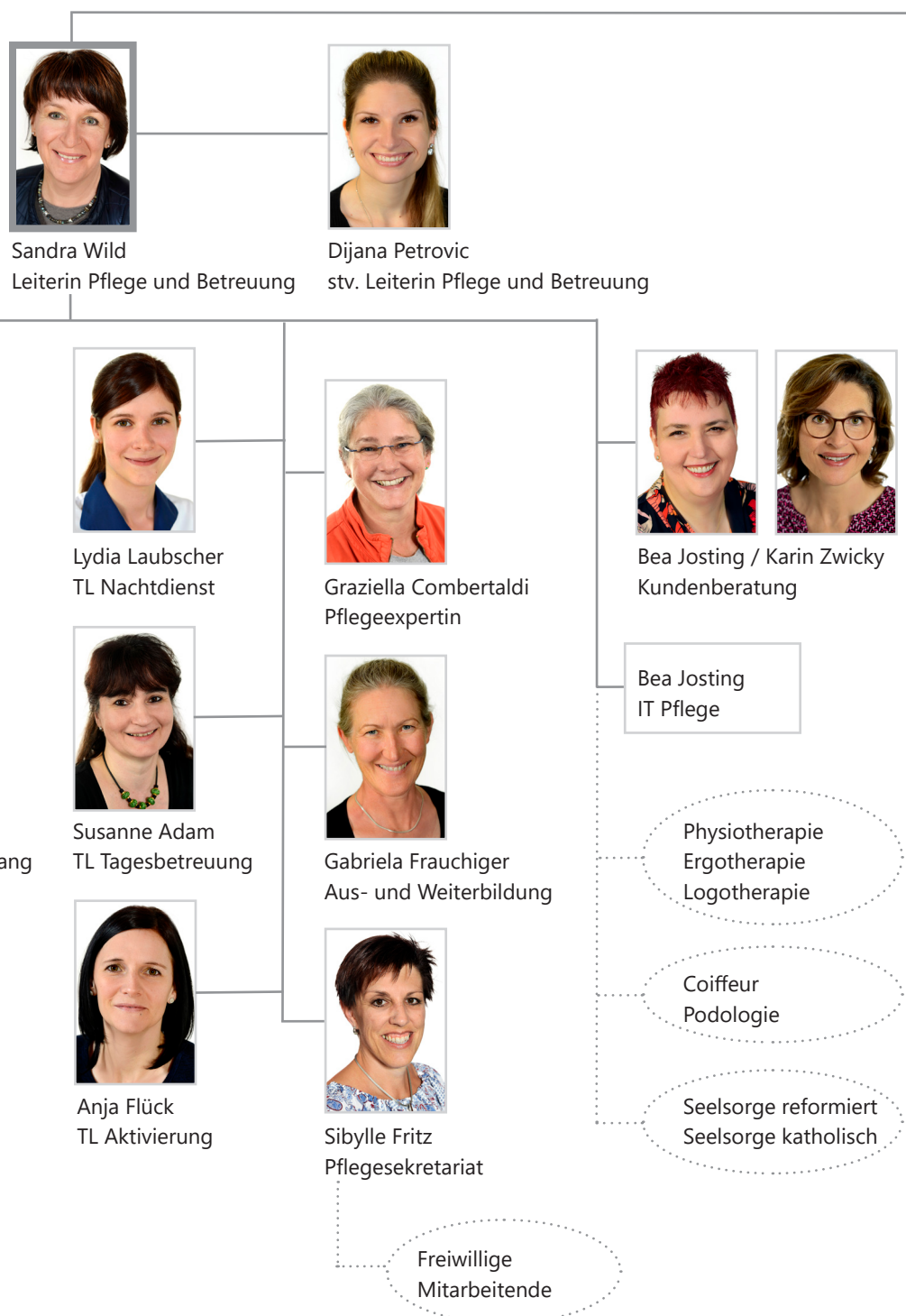
Um Ihnen wieder einmal einen aktuellen Überblick zu geben, bilden wir gerne die Kader-, Stab- und unterstützenden Stellen mit Bild in einem Organigramm ab.



Andreas Möckli
Infrastruktur BK



Marcel Knecht
Finanzen BK





Dr. Holger Auerbach
Präsident BK



Svenya Honegger
Vizepräsidentin / Personal BK



Johanna Vogel
Mitglied BK



Barbara Huber
Mitglied BK



Susanne Dreifaldt
Mitglied BK



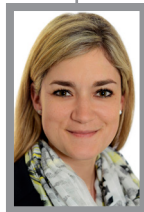
P. Reto Engi
Geschäftsführer



Andrea Furrer
Assistentin des Geschäftsführers



Dr. Gisela Berger
Leiterin Ärztlicher Dienst



Simone Jud
Leiterin Hotellerie



Stefan Callegher
Leiter Finanzen



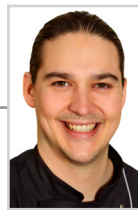
Nicole Barbato
Leiterin Personal



Dr. Michael Rogenmoser
Heimarzt



Katrin Schlegel
TL Hauswirtschaft



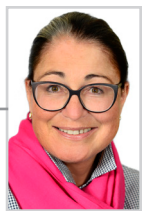
Severin Koch
TL Küche



Felix Thalmann
Rechnungswesen



Anita Herth / Susanne Hofmeister
Personaladministration



Anne Hartmann
Arztsekretariat



Roland Bucher
TL Technischer Dienst
und Informatik



Anja Stirnemann
TL Service



Karin Fisler
Bewohnerfinanzen



Vakant
Lohnadministration



ab 1.10.2023:
Nadine Schmid
Pharmazeutische
Verantwortung

Roland Bucher
SIBE

Simone Jud
Einkauf



Elvira Danuser / Susanne Maggio
Empfang



Legende:

 Betriebskommission

 Geschäftsleitung

 Interne Stellen

 Externe Stellen

Medizinische
Massage

So spannend kann ein Ausbildungs-Tag im AZiG sein

Im AZiG ist die Anwendung von Aromapflege seit einigen Jahren ein Bestandteil des Angebots. Mitarbeitende, die Aromapflege im Pflegealltag anwenden, werden dementsprechend intern weitergebildet.

Im AZiG wird grossen Wert daraufgelegt, die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zu berücksichtigen, wenn Aromapflege eingesetzt wird.

Aromapflege kommt im Alltag, bei Massagen, zur Hautpflege, bei Erkältungen sowie zur Förderung des Wohlbefindens zum Einsatz. Ätherische Öle entfalten ihre Wirkung ganzheitlich auf der seelischen, körperlichen sowie psychischen Ebene.

Auch lassen sich mit Unterstützung von ätherischem Öl viele kulinarische Köstlichkeiten zubereiten, z.B. Kuchen, Tee, Salz, Zucker und vieles mehr.

Am heutigen LTT (Lern-Training-Transfer) beschäftigten sich die Studierenden Pflege HF unter der Leitung von Irene Sadnik mit dem Thema Aromapflege. Interne und externe zukünftige Pflegefachpersonen vertieften ihr Wissen und die Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen in der Pflege.

Die Studierenden erhielten in einem ersten theoretischen Teil Einblick in die Geschichte der Aromapflege und deren Anwendung in der Praxis.

Nach der Mittagspause konnten die Studierenden im zweiten Teil des LTT-Tages für den eigenen Bedarf ein Duschmittel, Aromasalz und Aroma-Zucker herstellen.

Dazu standen den Studierenden aus dem umfangreichen Angebot des AZiG die ätherischen Öle sowie alle weiteren Mittel zur freien Verfügung.

Selbstverständlich erhielten die Studierenden auch umfangreiche theoretische Unterlagen, die 1:1 in der Praxis angewendet werden können.

*Irene Sadnik
stv. TL WG D3, Pflegefachfrau HF,
dipl. Aromapraktikerin*

Einige Rückmeldungen der Studierenden zu einem etwas anderen LTT:



«Ich werde das Gelernte in meinem Betrieb an meine Mitarbeitenden weitergeben.»



«Interessant, was man mit Aromapflege alles behandeln kann, und verblüffend, wie stark die Wirkung ist.»



«Die Aromapflege-LTT war sehr interessant. Ich habe viele Mischungen kennengelernt, die ich bei der Arbeit, aber auch privat benutzen kann. Ich bedanke mich für die neue Erfahrung und freue mich auf die Umsetzung in der Praxis.»



«Die Aromapflege wird teilweise im Alltag vergessen, dabei zeigt jedes Aroma unglaubliche Wirkungen, welche sehr hilfreich sein können. Sei es bei Stress, Trauer oder innerer Unruhe; in der Natur liegt die Kraft.»

Aus Sicht der Leiterin des LTT-Tages:

«Ziel des LTT-Tages war es, den Studierenden einen Einblick in das spannende Thema Aromapflege zu vermitteln, sowie den zukünftigen Pflegefachfrauen und -männern eine kleine Auszeit aus ihrem sehr anspruchsvollen Alltag im Gesundheitswesen/Studium zu ermöglichen. Aus meiner Sicht wurde das Ziel zu 100% erreicht.

Es hat mir persönlich sehr viel Freude bereitet, mein Wissen mit engagierten, zukünftigen Berufsleuten zu teilen.»

Rezept aus der Aromaküche: Yuzu-Zitronenschnittli

Zutaten Teig:

- 5 Eier
- 150 Gramm Zucker
- 0.5 dl Zitronensaft
- 170 Gramm geschmolzene Butter
- 150 Gramm Mehl
- ½ Teelöffel Backpulver
- Zitronenschale von 2 Bio-Zitronen

Eier zusammen mit dem Zucker schaumig rühren, geschmolzene Butter unter Rühren dazugeben. Zitronensaft zugeben und weiter-rühren, Mehl und Backpulver sowie Zitronenschale darunterrühren.

Ein viereckiges Blech mit Backpapier auslegen, den Teig hineingeben und bei 180 Grad 15-20 min. backen.



Guss:

- 1-2 Tropfen ätherisches Yuzu-Öl (Damascena)
- Zitronensaft
- 150 Gramm Puderzucker

Mischen und eine dickflüssige Glasur herstellen und den noch warmen Kuchen mit dem Zitronen-Guss bestreichen. In Würfel schneiden.

Die Yuzu-Zitrone stammt aus Japan, ihr Duft ist fruchtig-spritzig und sanft zugleich. Das ätherische Öl machtmunter, stärkt und hat eine stimmungsaufhellende Wirkung. In Japan gilt es als das Öl, das glücklich macht. (Quelle: Damascena AG)

Im AZiG verwenden wir für die Aromapflege ausschliesslich ätherische Öle der Firma Damascena in Bio/Demeter-Qualität.

Wellness-Nachmittage mit kostenloser Massage

Jeweils am Mittwochnachmittag bietet Agnes Crämer im Alterszentrum medizinische Massagen zu günstigen Tarifen an.

Damit alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner dieses wohltuende Angebot ausprobieren konnten, wurden in den Sommermonaten auf allen Wohngruppen Zeitfenster angeboten, in denen sich die Bewoh-

nenden für eine kostenlose Kurz-Massage nach Wunsch anmelden durften.

Finanziert wurden diese Massagen aus dem Bewohnerfonds, in den alle Spenden fliessen, die unseren Bewohnenden zugute kommen.

Mit diesen Geldern werden zusätzliche Ausflüge, spezielle Veranstaltungen oder eben in diesem Fall

entspannende Massagen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ermöglicht.



Zur Pensionierung von Inge Bärtschi



Liebe Inge

16 Jahre warst du im AZiG zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner tätig. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass Du als erfahrene Pflegefachfrau

das AZiG verlässt, um in Deinen verdienten Ruhestand zu gehen.

Du hast über 45 Jahre im Pflegebereich gearbeitet und Dich stetig weitergebildet. Dabei war es Dir im-

mer wichtig, authentisch zu sein. Mit einer grossen Portion Natürlichkeit, Humor und Fachwissen ist Dir das sehr gut gelungen. Und mit dieser Selbstverständlichkeit bist Du auch immer Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen im Gespräch begegnet.

Du warst immer und bis zu letzter Sekunde motiviert präsent und hast so eine gute Pflegequalität erreicht. Mit Deiner humorvollen, positiven und hilfsbereiten Art war es ein Privileg, Dich im Team zu haben.

Deine neue Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass Du Deinen neuen Lebensabschnitt geniessen kannst, indem Du Hobbys und Projekte in Angriff nimmst, die Dich erfreuen! Jetzt kannst Du Deinen Zeitplan selbst bestimmen und auch die Arbeitstage sind flexibel.

Von Herzen wünschen wir Dir nur das Beste, viel Liebe und Gesundheit. Wir werden Dich vermissen!

Esther Bächer Teamleitung Feld EG mit Team

Bewohnende

Wir begrüßen

4. Juli
Elsa Peter, Dinhard
11. Juli
Manfred Wiget, Seuzach
20. Juli
Mina Ruckstuhl, Rickenbach-Sulz
27. Juli
Beatrix Kälin-Lichtenfeld, Seuzach
8. August
Esther Konrad, Seuzach
15. August
René Rudolf Adam, Seuzach
24. August
Rosa Bernadette Danuser, Neftenbach

Wir gratulieren

6. September
Maria Bitterli, Pfungen 84 Jahre
12. September
Beatrix Kälin-Lichtenfeld, Seuzach 84 Jahre
14. September
Rosa Geiselmann, Pfungen 96 Jahre
16. September
Charlotte Wegmann, Brütten 92 Jahre
18. September
Max Meier, Seuzach 90 Jahre



29. September
Arthur W. Ammann, Dättlikon 84 Jahre

Auf Wiedersehen

15. Juli
Liselotte Müller, Seuzach, Austritt
25. August
Rudolf Chromec, Seuzach, Austritt

Wir nehmen Abschied

1. August
Esther Randegger, Ossingen, verstorben
3. August
Margrit Müggler, Hettlingen, verstorben
6. August
Paul Grob, Oberwil (Dägerlen), verstorben
19. August
Irmgard Doris Jäntscke, Seuzach, verstorben
Heinrich Hofmann, Bertschikon (Wiesendangen), verstorben
21. August
Anna Hofer-Schmid, Rickenbach, verstorben
Ulrich Sollberger, Dinhard, verstorben

Mitarbeitende

Wir begrüßen

1. August
Nicole Barbato, Leiterin Personal, Mitglied der Geschäftsleitung
Anja Stirnemann, Teamleiterin Service, Hotellerie
Gert-Jan Koetsier, stv. Teamleiter, Küche
Dagmar Anderson, dipl. Pflegefachfrau HF, WG D2
Katrin Bossard, dipl. Pflegfachfrau HF, WG D1
Bobby Victor Thomas, Mitarbeiter Abwaschküche und Transportdienst, Küche
14. August
Felix Thalmann, Sachbearbeiter Buchhaltung

Auf Wiedersehen

31. Juli
Leonie Weilenmann, Praktikantin Pflege, TB
Sandra Fritschi, Mitarbeiterin Restaurant
Elif Aultin, Ass. Gesundheit und Soziales, WG F EG
Jasmin Huggler, Pflegehelferin, Pool



Das Flachdach Haus Mitte ist grüner als es scheint

Wenn man die Steinchen sah, die auf das Flachdach Haus Mitte kamen und beim Transport wie jeweils der Sahara-Staub für eine rötliche Lufttrübung sorgten, konnte einem durchaus der Gedanke kommen, ob man im AZiG auch schon etwas von ökologischer Dachbegrünung gehört hat...

Ja, das hat man.

Das Flachdach über der Lobby erhält eine intensive Begrünung. Sowohl das Dach über dem 3. OG wie auch die Terrasse 4. OG werden extensiv begrünt.

Nur das Dach 5. OG kann aufgrund der Auflast der PV-Anlage nicht begrünt werden, weil das Substrat zu schwer wäre.

